



---

**Wie man es Studenten ermöglicht, ihr  
Studium selbst zu finanzieren**  
und den Lehrplan um handwerkliche Fächer erweitert

---

*Dr E. A. Sutherland*  
Colorado Springs Konferenz, Colorado Springs, Colorado  
5. - 19. Juni 1923, S. 386-397

## Wie man es Studenten ermöglicht, ihr Studium selbst zu finanzieren und den Lehrplan um handwerkliche Fächer erweitert

In der Wissenschaft der christlichen Erziehung nimmt die Selbstunterhaltung der Studenten (im Sinne von finanzieller Unabhängigkeit) eine herausragende Position ein. Der Geist der Weissagung sagt:

Ez 204: „Viele Schüler könnten sich während ihrer Ausbildung höchst vorteilhaft schulen, wenn sie Studienkosten und Lebensunterhalt selbst verdienen. [...] Wenn ihnen dann Sparsamkeit, Fleiß, Selbstverleugnung, praktische Geschäftsführung und beharrliche Zielstrebigkeit in Fleisch und Blut übergegangen sind, werden sich diese als höchst wichtiges Rüstzeug im Lebenskampf erweisen.“

\*CT 276: „Bei den Israeliten wurde die handwerkliche Ausbildung als eine Pflicht angesehen. An den Prophetenschulen wurden verschiedene Gewerbe gelehrt und viele der Studenten unterhielten sich durch körperliche Arbeit selbst.“

\*PH119 1: „Die Studenten haben [...] gelernt selbstunterhaltend zu werden und sie könnten keine wichtigere Ausbildung als diese erhalten.“

Wenn ich über das Problem der Selbstunterhaltung von Studenten spreche, dann wünschte ich mir, dass ich Zeit hätte, die ausgezeichnete Arbeit unserer Nachbareinrichtungen, Emmanuel Missionary College und Southern Junior College, zu erwähnen. Die Zeit ist aber begrenzt und ich weiß, dass ihr erwartet, dass ich über meine Erfahrungen von Madison spreche.

Bei der Gründung der Schule in Madison wurden wir durch den Geist der Weissagung unterwiesen eine Schule aufzubauen, welche den Studenten die Möglichkeit gibt ihr Schulgeld zu verdienen, damit sie selbstunterhaltende Missionare werden. Die *Zeugnisse* sagen uns, dass keine Ausbildung wichtiger als diese ist.

Wir sind im südlichen Feld angesiedelt, in dem es einen großen Bedarf für selbstunterhaltende Missionare gibt. Wenn unsere Arbeiter in ihrer Arbeit selbstunterhaltend sein sollen, dann müssen sie in Selbstunterhaltung gelehrt und geprüft werden, während sie noch in der Ausbildung sind. Heute bin ich bereit euch zu sagen, dass die Selbstunterhaltung der Studenten möglich ist. Unsere Studenten können sich ihr Schulgeld für Miete, Essen und Waschen, etc. durch ihre Arbeit verdienen, während sie ihre Ausbildung machen. Madison hat verschiedene Möglichkeiten geschaffen, durch die sich 200 Studenten das ganze Jahr hindurch selbst erhalten können. Was früher einmal eine Frage des Glaubens war, ist heute Realität geworden. Die Studenten unterhalten aber nicht nur sich selbst, sondern die Einrichtung unterstützt auch ihren Lehrkörper. Auch Freunde haben liebenswürdig mit Spenden geholfen, aber diese Gaben wurden für Ausrüstung verwendet und nicht um die Unterhaltskosten zu decken.

Eine der wichtigsten Notwendigkeiten in einer Schule die ihren Studenten die Möglichkeit der Selbstunterhaltung gibt, ist ein Lehrkörper der an diesen Plan glaubt, ein bestimmtes Ziel hat und bleibende Eigenschaften die sie zusammenhalten lässt, bis das Projekt ein anerkannter Bereich der Schule geworden ist.

Um die Effektivität einer Abteilung der handwerklichen Arbeit zu gewährleisten, soll der Leiter das Handwerk verstehen, begabt zum Unterrichten sein, Takt und Geduld haben, pünktlich und wissenschaftlich gebildet sein und in der Liebe zur Wahrheit tief verwurzelt sein. Er muss in Übereinstimmung mit allen anderen Abteilungen der Einrichtung stehen und bereit sein, in engstem Kontakt mit ihnen zu arbeiten. Er sollte ein guter Erzieher sein und gegenüber den Dingen richtig eingestellt sein, welche von öffentlicher Bedeutung an der Schule sind. Das betrifft die Ernährung, die Kleiderreform und die gesellschaftlichen Probleme der Schüler und Lehrer.

Ich betone die Fähigkeit zu lehren, weil wir manche Menschen finden, die gute Händler und Leiter eines Geschäfts sind, die aber schwache Lehrer in diesen Fächern sind. Es gibt auch Lehrer, die nicht zur praktischen Arbeit in einer handwerklichen Ausbildung fähig sind. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, brauchen wir Leiter, die sowohl gute Lehrer als auch erfolgreiche Arbeiter sind.

Die traditionellen Recht- und Medizinstudenten studieren Recht oder Medizin unter einem praktizierenden Rechtsanwalt oder Arzt und viele wurden in ihrem Beruf berühmt. Jenes Ausbildungssystem musste für die systematisierte Ausbildung in den Schulen für die Ausbildung der verschiedenen Berufe weichen. Unsere Ausbildung der Arbeiter wird ihr Ziel nicht erreichen, so lange wir gezwungen sind die handwerkliche Ausbildung nach dem alten Lehrplan durchzuführen. Sogar jenes System liefert aber bessere Ergebnisse, als die rein intellektuelle Art des Unterrichtens.

Wir brauchen Lehrer, die von der selbstunterhaltenden Arbeit begeistert und überzeugt sind. Sie brauchen Gesundheit, Nerven, Mut, Vision und Bereitschaft, wie Dr. Finney von Oberlin seinen Studenten zu sagen pflegte: „Überall hinzugehen, wenn die Pflicht rufen würde, aber mit nur einem Korn Mais in der Tasche.“

Männer und Frauen als Lehrkräfte für eine selbstunterhaltende Schule mit handwerklichem Schwerpunkt zu gewinnen, ist wirklich ein Problem. Wir waren gezwungen, Menschen mit einer oder mehreren herausragenden Eigenschaften zu verwenden und sie dann auszubilden. Als wir uns eines Tages über den Mangel an Lehrern für die Handwerke bei Schwester White beklagten, antwortete sie, dass wir niemand als uns selbst die Schuld zuweisen können, weil wir in all den Jahren unserer Arbeit an der Schule nicht darauf geachtet haben, Lehrer auszubilden, die diese Art der Ausbildung vollbringen können.

Damit eine Schule mit handwerklichem Schwerpunkt erfolgreich sein kann, ist es sehr wichtig, dass sie eine passende Lage hat. An dieser Stelle lesen wir aus dem neuen Buch *Fundamentals of Christian Education* auf Seite 312:

„Niemals kann die geeignete Ausbildung der Jugend in diesem oder einem anderen Land praktiziert werden, wenn sie nicht weit von den Städten entfernt ist.“

Die Studenten sollten ein Land für den eigenen Anbau haben. Die Studenten sollten gemeinsam mit den Lehrern das Land bestellen und die Arbeit nicht eingestellten Arbeitern überlassen. Eine Schule mit handwerklichem Schwerpunkt bezahlte für das Einbringen der Ernte an außenstehende Arbeiter mehr Lohn als an ihre Lehrer. Als die Studenten von ihren Ferien zurückkamen, hatte die Schule nicht genug Arbeit damit

sich die Studenten das Schulgeld finanzieren konnten. Das unterstreicht die Notwendigkeit einer Ganzjahres-Schule, damit die Einnahmen aus der praktischen Arbeit den Unterhalt der Schule und ihrer Studenten gewährleistet. Es kann keine lange Ferienzeiten geben und zu keiner Zeit kann die Arbeit der Schule vorübergehend ausgesetzt werden.

Christliche Erziehung ist wie das Christentum ein Lebensstil. Sie besteht nicht nur in Lesen und Schreiben und in Zuhören und Reden.

Madison hat eine ca. 200 ha (500 acres) große Landwirtschaft. Sie ist in allgemeines Land, Garten, Obstgarten und Weideland aufgeteilt. Über diesen Bereichen und den anderen Teilen der Landwirtschaft wie dem Molkereibetrieb, der Geflügelzucht, der Imkerei wacht eine Gruppe von acht Leuten, die den Ausschuss der Lebensmittel-Produktion bilden. Diese Männern sind befugt, die verschiedenen Zweige der Landwirtschaft zu führen. Sie sind auch für die didaktische Arbeit der Abteilungen verantwortlich.

Jeder dieser Leiter hat eine Gruppe von Studenten, denen bestimmte Verantwortungen übertragen sind und die an den Sitzungen des Lebensmittel-Produktionsausschusses teilnehmen. Einige dieser Studenten zeigen ausgeprägte Fähigkeiten und ihre Verbindung mit den Lehrern ist für die Ausbilder ein andauernder Ansporn die Qualität hochzuhalten und in eine Weiterentwicklung des Unterrichts und der Arbeitsmethoden zu investieren.

Die Notwendigkeit dieser Situation hat uns zu der Übernahme dieser Methode des Durchführens unserer gewerblichen Abteilungen geführt, aber wir denken, dass der Geist der Weissagung seine Zustimmung gegeben hat. Dieser drängt uns dazu, erfahrene Studenten als Mitarbeiter der Lehrer als Tutoren zu verwenden. Das ist eine wertvolle Ausbildung für Männer, die später einmal dazu berufen werden, in unseren Gemeinden und missionarischen Unternehmungen Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Nachdem wir ohne Erfolg versucht haben Männer zu finden, die diese wichtigen Abteilungen der Schule leiten können, bin ich nach reiflicher Überlegung zu dem Schluss gekommen, dass vieles unserer gewerblichen Tätigkeit auf diese Art und Weise durchgeführt werden muss. Dieser Ausbildungsplan hat unserem Schulwerk zur staatlichen Anerkennung nach der Bestimmung des Kongresses von Smith-Huges verholfen

Lasst mich mehr über die Ausstattung von Schulen sagen: Die Gebäude sollten auf sparsame Weise und zum großen Teil von den Studenten und Lehrern selbst gebaut werden. Es gibt einen städtischen und einen ländlichen Baustil. Die Landwirtschaft sollte Gebäude haben, die dem ländlichen Baustil einer Schule ähneln. Werkzeuge, Maschinen, Zubehör, etc. sollten die notwendigen Dinge enthalten, um die Gewerbe und Vorhaben ausführen zu können, welche laut dem Herrn mit unserer Schule verbunden sein sollen.

Wenn ihr einen Standort wählt, dann bedenkt die Aktivitäten der Studenten, sowie den Einfluss der Umgebung auf die Einrichtung des Lernens und der Gesundheit. Die Schule muss weit genug von der Stadt entfernt sein, um nicht in ihrem verderblichen Einflussbereich zu sein, aber nahe genug, um Besucher für ihr Sanatorium anzuziehen. Sie sollte auch nah genug sein, damit die Studenten auch vegetarische Restaurants und Behandlungsräume betreiben können, und missionarische Aktivitäten wie Gesundheitsvorträge halten, Literatur verteilen, Bibelstunden halten

etc. durchführen können. Uns wird gesagt, dass 32 km nicht zu weit weg sind.

Weil wir den Grundsatz angenommen haben die Studenten in Selbstunterhaltung auszubilden, sind die Lehrer angehalten die Aktivitäten zu studieren, die laut dem Herrn mit unseren Ausbildungszentren verbunden sein sollen. Diese können in folgende Gruppen eingeteilt werden:

1 Eine Landwirtschaft und alle Phasen der Agrarwirtschaft und des nötigen Handwerks, damit die Studenten lernen, das Essen zu produzieren das sie konsumieren und alle nötigen Gebäude zu errichten.

2 Ein Sanatorium, das den Menschen außerhalb der Schulgemeinschaft dient und die Studenten für wahre medizinische Mission ausbildet.

3 Möglichkeiten für die Produktion und den Verkauf von Reformnahrungsmitteln und dem Lehren der Ernährungsreform.

4 Die Herstellung und Reparatur von Kleidung, Möbeln und anderen notwendigen Gegenständen für die Wohnräume.

5 Eine Druckerei

6 Zentren des Lichts und der Missionsaktivität in den Städten. Das können vegetarische Restaurants, Behandlungsräume, Reformkostläden, Schulen für Gesundheit etc. sein.

Uns wird gesagt, dass mit jeder unserer größeren Ausbildungszentren ein Sanatorium verbunden sein sollte. Es gibt wunderbare Vorteile in der engen Zusammenarbeit dieser beiden Einrichtungen. Rein von dem materiellen Standpunkt aus, ist es eine gewinnbringende Kombination. Das Sanatorium ist ein guter Abnehmer für all die Produkte der Landwirtschaft, der Gärten, der Obstgärten, der Milch- und Geflügelbetriebe. Es kann einen guten Preis bezahlen und man hat keinen Verlust durch Marketing Kosten oder die Konkurrenz der Märkte in der Stadt. Das Sanatorium bietet auch viel lukrative Arbeit und ist die Quelle des größten finanziellen Einkommens.

Von dem Standpunkt der Ausbildung aus, können sowohl ein Sanatorium als auch eine Schule durch Zusammenarbeit, profitieren. Die Patienten, die ein solches ländliches Sanatorium besuchen, lernen aus eigener Anschauung all die Aktivitäten der Schule kennen und zeigen Interesse an der Arbeit der Schule. Ihre eigene Einstellung den Problemen des Lebens und der handwerklichen Arbeit gegenüber wird verändert. Das trifft ganz besonders auf den Süden zu, wo die Ehre und Würde der Arbeit noch nicht so geschätzt wird wie es sein sollte. Die Gesundheit fördernde Atmosphäre der Schülerschaft und der Lehrer, die alle als Teil ihrer Ausbildung an nützlicher Arbeit teilnehmen, spricht sie an. Es erhebt und adelt die Arbeit in ihren Augen.

In diesen Einrichtungen gibt es auch einen persönlichen Kontakt mit christlichen Leuten, den man wo anders nur schwer findet. Die enge Verbindung von Patienten mit aktiven, lebhaften und geistlich eingestellten Studenten ist für die Patienten eine ständige Erbauung und gleicht anderen Behandlungen des Sanatoriums. Der Umgang der Studenten mit Patienten in der Ausbildung, unter denen auch viele gebildete und einflussreiche Leute sind, festigt die Studenten, gibt ihnen das Gefühl, dass sie eine von Gott gegebene Arbeit in der Welt machen und dass sie schon in dem Werk des Herrn arbeiten, obwohl sie noch in ihrer Ausbildung sind. Es ist ein Ansporn für geistliches Wachstum und

Entwicklung.

Diese enge Zusammenarbeit der Patienten des Sanatoriums mit der Schule in Madison, hat auf natürliche Weise zum Aufbau und zur Entwicklung der städtischen Arbeit in Nashville geführt. Patienten die nach Hause gingen, wollten die Ernährung des Sanatoriums weiterführen. Einige von ihnen wollten weitere Behandlungen erhalten. Auf diese Weise wurden das Restaurant und die Behandlungsräume eröffnet. Jeden Tag gehen ca. 15 junge Männer und Frauen der Schule in die Stadt. Dort kommen sie mit den besten [engl. very best] Menschen in Kontakt. Diese vertreten Prinzipien und sind auf viele Arten und in wichtigen Dingen Lehrer. Dann öffnen das Sanatorium und die Unternehmungen in der Stadt auf eine sehr natürliche Weise den Weg, den Menschen noch weitere Wahrheiten, die wir für die Welt haben, weiterzugeben.

Wir könnten es uns nicht leisten, Menschen von außerhalb für diese Unternehmungen anzustellen, aber wir können ein gewinnbringendes Geschäft machen. Wenn wir die Studenten dafür einsetzen, wird es besonders von dem Standpunkt der Ausbildung gewinnbringend sein.

Ich war durch die Aussage eines Predigers beeindruckt, die er vor kurzem getätigt hatte. Er sagte, dass von allen Städten, in denen er als Evangelist gearbeitet hatte, Nashville am wenigsten Vorurteile hatte. Er meinte, dass diese positive Haltung durch den Einfluss der Schule, und des Sanatoriums in Madison und des Restaurants und den Behandlungsräumen in der Stadt entwickelt wurde. Uns ist gesagt, dass die medizinische Missionsarbeit die Tür sein sollte, durch die die Wahrheit den Eingang in die großen Städte finden sollte.

Wie diese Arbeit in Nashville, der Stadt die das natürliche Arbeitsfeld für die Aktivitäten der Schule ist, gewachsen ist, so sind größtenteils durch die Arbeit der Studenten in weiteren Städten des Südens Restaurants und Behandlungsräume eröffnet worden. In vielen Fällen besteht eine herzliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Sie sind den Laiengliedern darin ein Vorbild, welche Arbeit mit dem Segen des Herrn auf einer selbstunterhaltenden Basis erreicht werden kann. Es ist das Vorrecht und die Pflicht der selbstunterhaltenden Schule, sowohl der Gemeinde als auch ihren Studenten in der Ausbildung, zu einer erfolgreicherer Arbeit für Christus zu helfen.

Ich erinnere mich noch gut an die Zeit in unserer Ausbildungsarbeit, als wir uns als Mitarbeiter darüber die Köpfe zerbrochen haben, wie wir den Studenten eine Arbeit anbieten können. Manchmal baten wir außenstehende Familien dringend um eine Stelle für reife junge Studenten, die eine Ausbildung erwerben wollten. Heute hat sich die Situation umgekehrt. Madison stellt für ca. 150 Studenten Arbeit bereit und trotzdem mangelt es an Arbeitern, um alle Abteilungen mit Studenten zu besetzen. An unserer Schule werden Menschen dringender als Geld benötigt und deswegen gibt es für Studenten, die sich selbst erhalten eine Prämie. Ein Student der lieber bezahlt als zu arbeiten, muss das doppelte bezahlen, weil wir mit seinem Geld nicht genug Hilfe bekommen können, um die Arbeit der Fürsorge für einen Studenten zu tun.

Eine Sache darf ich nicht vergessen zu erwähnen: Wenn die Schule sich selbst und die Studenten durch ihre Industrien erhalten soll, dann wird es notwendig, dass die Schule ihr Tagesprogramm radikal verändert. Das Programm, welches in Schulen durchgeführt wird, die keine handwerklichen Programme haben, besteht aus den Vorträgen in den Klassenzimmern und den Zeiten des Studiums. Die Schule, die den

Studenten die Möglichkeit der Selbstunterhaltung gibt, muss ein Programm einführen, dass zusammenhängende Stunden für handwerkliche Arbeit erlaubt. Die Arbeitsgeräte sollen den ganzen Tag verwendet werden. Die Arbeiten in der Landwirtschaft sollen durchgehend sein. Die Restaurants halten die Arbeiter für mehrere Stunden beschäftigt. Auch der Betrieb des Sanatoriums braucht dasselbe. Das hat uns dazu geführt, dass Arbeits- und Studienprogramm so zu gestalten, dass eine Gruppe von Studenten eine feste Zeit für die Arbeit hat, während eine andere Gruppe von Studenten den Unterricht besucht und studiert. Dann tauschen die Gruppen ihre Plätze. Damit hat jeder Student Arbeitstage und Studientage.

Es ist interessant, dass, nachdem die Bestimmung des Kongresses von Smith-Lever eingeführt wurde, das Schema von Studium und Arbeit nach dem Konzept gemacht wurde, welches seit einigen Jahren in Madison eingesetzt worden ist. Es ist ein Plan, der sich als vorteilhaft erweist, wo immer die Methode des angewandten Lernens oder der projektbezogenen Arbeit des Lernens angewandt wird. Es scheint äußerst wichtig zu sein, das Element der Selbstunterhaltung der Studenten mit diesen zeitgemäßen Methoden des Unterrichts zu paaren.

In all unserer Erziehungsarbeit müssen wir die missionarischen Felder im Auge behalten. Die Gesundheit ist eines der lebenswichtigsten Güter. Wenn der handwerklichen Arbeit ihr Platz in dem Lehrplan gegeben wird, dann haben wir eine natürliche Methode, um die Kraft und Gesundheit der Studenten zu erproben. Wir sollten die Studenten verstehen lassen, dass jemand der das handwerkliche Programm nicht übersteht, körperlich nicht für die Mission in fremden Ländern geeignet ist. Ich unterstreiche es noch einmal: das handwerkliche Arbeitsprogramm in der Ausbildung, ist die beste Möglichkeit die körperliche Verfassung der Studenten aufzubauen. Es ist ein Erhalter der Gesundheit, ein Geber der Gesundheit und ein großer Moralprediger.

Es gibt auch geistige Entwicklungen, die der handwerklichen Ausbildung in der Erziehung folgen. Diese werden in dem zukünftigen Leben unserer Missionare gebraucht. Die handwerkliche Arbeit entwickelt, wenn sie richtig durchgeführt wird, den Geist des Sparens, der Geduld, des Takts im Umgang mit Menschen, der Anpassungsfähigkeit, des Glaubens, des Mutes und des Durchhaltevermögens. In den Worten des Geistes der Weissagung ausgedrückt, „diese Fähigkeit wird ihnen Anerkennung verschaffen“ in dem Aufgabengebiet, in das sie berufen werden.

Ein energiegeladener Student kann während des Schuljahres von 48 Wochen sein Schulgeld verdienen und zur selben Zeit sein Studium durchführen und am Ende sein erfolgreiches Zeugnis für ein normales Schuljahr bekommen.

Personen die mit unserer Schule in Kontakt kommen, sind oft über die Größe unseres Wirtschaftslebens überrascht.. Wir sind gleichzeitig eine Schule und auch ein geschäftliches Unternehmen, in dem die Studenten geschäftlich aktiv sind. Sie sind Partner eines wachsenden Betriebs, der jeden Monat geschäftliche Aufträge im Wert von vielen tausend Dollar abwickelt.

Einige sind vielleicht an den Details der Vergütung für Studenten interessiert. Vor einigen Jahren entschieden wir uns für eine Regel, die dem alten System des Tauschhandels sehr ähnlich ist. Als Tausch für die Arbeit des Studenten gibt die Schule ihm sein Essen, seine Miete, seine Wäschereikosten, eigentlich alle Kosten, bis auf die Bücher und Kleidung.



Trotz der weltweiten Preisschwankungen für Arbeit und Nahrung hat die Schule an etwas festgehalten, was wir für eine Ausgewogenheit halten, die es dem Studenten erlaubt seine Ausgaben zu verdienen.

Für ihre Arbeit bekommen Studenten pro Stunde eine Gutschrift. Einige sind für die Einrichtung wertvoller als andere und ihnen wird mehr als anderen erlaubt. Jedoch müssen die Studenten in der Ausbildung für die Missionsarbeit lernen, dass der Lohn den man verdient nicht so wichtig ist, wie die Entwicklung eines Geistes der Hilfe gegenüber der Einrichtung und dem missionarischen Unternehmen mit dem er während seines Lebens verbunden ist. Die Schule ist kein kaltblütiger Geschäftskonzern. Sie wurde durch das große Opfer der Lehrer geschaffen und wird durch diese erhalten. Die Ausstattung war ein Geschenk von Freunden und das Betreiben der Einrichtung hängt von der engen Verbindung der Studenten mit den Lehrern ab. Der Student muss lernen mehr zu produzieren als er konsumiert. Wenn er während der Ausbildung das Auskommen hat, dann ist das genug. Er verlässt die Einrichtung ohne Schulden und mit der Einstellung, seine Zeit und Fähigkeiten dem Unternehmen zu geben, mit dem er sich verbindet, wenn seine Ausbildung vorbei ist. Solche Studenten werden in den Missionsfeldern für weniger Kostenaufwand sorgen als andere Arbeiter.

Eine Schule, die ihren Studenten anbietet, sich selbst zu erhalten ist eine wachsende Einrichtung und muss häufig neues Arbeitsgerät anschaffen. Eine Schule die ihren Studenten die Möglichkeit gibt, sich das Schulgeld zu verdienen, sollte nicht finanzielle Mittel von ihrem Gewinn verwenden, um neue Ausrüstung zu kaufen. Wenn eine Schule ihre Ausstattung für die handwerklichen Ausbildung abdeckt, ohne Schulden bleibt und effizient geführt wird, dann wird sie keine Probleme haben, finanziellen Mittel für neue Einrichtungen durch Spenden von Freunden zu bekommen.

Jedoch ist in der Entwicklung der handwerklichen Ausbildung Vorsicht geboten, damit sie nicht nur nach wirtschaftlichen Überlegungen geführt wird. Wenn in einer handwerklichen Ausbildungsabteilung das Gewinnstreben im Mittelpunkt steht, dann wird es den Erfolg dieser Abteilung zerschlagen, Arbeiter für das große Erntefeld auszubilden. Lasst uns die Gewerbe aufbauen, von welchen der Herr gesagt hat, dass sie von den Gliedern der Gemeinde betrieben werden sollen. Es sollen solche Gewerbe sein, die die Studenten dann, wenn sie in ihre Gemeinden kommen, auch aufbauen können. Das sind Gewerbe die weitergeführt werden können, während unsere Leute der Welt das Evangelium bringen.

Paulus war ein selbstunterhaltender Missionar. Er stellte Zelte her, um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, aber er versuchte nicht mit den Zelt-Firmen seiner Zeit in den Wettkampf zu treten. Er war kein Zeltmacher, um das große Geld zu verdienen, sondern er arbeitete für seinen Lebensunterhalt, um damit nicht von den Neubekehrten abhängig zu sein. In unserer Ausbildung müssen wir die handwerklichen Ausbildungsabteilungen so gestalten, dass den Studenten gelehrt wird, für sich selbst zu sorgen. Das beinhaltet die Nahrung, die sie essen, die Kleidung, die sie tragen und die Häuser, welche ihnen Schutz geben. Zusätzlich dazu müssen sie noch im Falle einer Krankheit für sich und andere sorgen können. Carey flickte Schuhe, nicht um viel Geld zu verdienen, sondern um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, während er das Evangelium predigte und Menschen für das Reich Gottes suchte. Lasst uns deshalb in unseren handwerklichen Schulen auf die Gewerbe viel Wert legen, die die Studenten ausbilden, das Lebensnotwendige zu



verdienen und darüber hinaus, das was anderen und ihnen zum Wohlergehen in Gesundheit und Krankheit dient. Sie werden dann bereit sein, in die Gemeinden zu gehen und anderen die Dinge zu lehren, für welche uns unser Glaube besonders befähigt. Darunter fällt, den Menschen die richtige Nahrung zu geben und sich um die Kranken zu kümmern.

Es braucht gutes Urteilsvermögen, damit man nicht Gewerbezweige startet, die über den Möglichkeiten der Studenten liegen oder die zu viel Zeit benötigen, um sich darin auszukennen. Die Welt hat eine Lösung für dieses Problem. Intensivausbildungen werden nun an vielen Orten in kurzen Kursen angeboten, um den Bedarf an Männern in der Arbeitswelt zu decken. Die Knights of Columbus und die Young Men's Christian Association haben gewerbliche Ausbildungen, in denen jemand in sechs Wochen auf eine Arbeit vorbereitet wird und dann führt er seine Ausbildung fort, während er den Arbeitsplatz behält. Wir sollten auch so handeln.

Einige Zahlen verdeutlichen den Wert der Selbstunterhaltung von Studenten und Einrichtung.

Die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben eines Studenten an unseren Schulen betragen zwischen 250 und 300\$. Im letzten Jahr hatte Madison 150 Schüler, die ihr Schulgeld durch ihre Arbeit verdienten. Wenn diese Studenten bezahlt hätten, dann hätten sie mehr als 35.000\$ an die Schule gegeben. Sie verdienen dieses Geld, währendem sie ihre Ausbildung als Missionare bekamen. Wir sehen das als einen wertvollen Teil ihrer Ausbildung.

Wenn man die 25 Arbeiter von Madison mit dem durchschnittlichen Lehrergehalt bezahlt hätte, dann wären das 25.000\$ gewesen. Damit haben wir nun eine Summe von 60.000\$.

Das Einkommen der Gewerbebetriebe von Madison war belief sich im letzten Jahr auf ca. 75.000\$. Von diesem Geld kamen ungefähr 65.000\$ von der Welt durch das Sanatorium, das Restaurant und anderen Unternehmungen, die mit der Arbeit der Studenten geführt wurden. Die Einrichtung gab den Studenten ihr Essen, Unterkunft und Ausbildung. Die Lehrer bekommen einen niedrigen Lohn und etwas Geld für Zehnten und Gaben, etc. für den lokalen und allgemeinen Gebrauch. Die Erhaltung des Betriebs wurde gewährleistet und einige neue Geräte wurden angeschafft.

Diese Zahlen zeigen auf, dass die Zusammenarbeit der Studenten und der Lehrer fast zwei mal so viel Geld gebracht hat, als wenn die Studenten bar bezahlt hätten.

Wenn die Gewohnheit der Selbstunterhaltung der Studenten während ihrer Ausbildung geformt wird, dann ernten wir selbstunterhaltende missionarische Unternehmungen, wie es die ländlichen Schulen und die Zentren der medizinischen Mission zeigen. Im Süden arbeiten mehr als 200 Arbeiter nach diesen Prinzipien, neben denen der Madison Schule. Diese 200 Arbeiter, mit einem Gehalt von 500\$ pro Jahr, würden im Jahr 100.000\$ beziehen. Ich denke, wenn sie sich nicht selbst unterhalten könnten, dann würden ihre Gehälter den finanziellen Rahmen der Schulen übersteigen.

Durch das Lösen dieses Problems in unserer Ausbildungszentren werden sich die Laienglieder mit den Predigern verbinden, um die letzte Botschaft der Welt zu verkünden und dann wird das Ende kommen. Diese Idee wird von Ellen White mit den folgenden Worten deutlich beschrieben:

„Die Studenten haben gelernt ihre eigenen Feldfrüchte anzubauen, ihre eigenen Häuser zu bauen und sich klug um das Vieh und das Geflügel zu sorgen. Sie haben gelernt selbstunterhaltend zu werden und sie hätten keine bessere Ausbildung bekommen können. [...] Dazu haben sie auch Kenntnis über Krankenpflege und Erste Hilfe bekommen. Diese Ausbildung zur medizinischen Missionsarbeit ist eines der höchsten Ziele, für welches eine Schule gegründet werden kann.

[...] Die Art der Erziehung [...] wird von denen hoch geschätzt, die als Missionare in fremde Ländern gehen werden. Wenn an anderen Schulen viele eine ähnliche Ausbildung erhalten würden, würden wir als Gemeinschaft ein Schauspiel für die Welt, die Engel und die Menschen sein. Die Botschaft würde schnell in jedes Land getragen werden und Menschen, die jetzt in der Finsternis sind, würden das Licht gebracht werden. Dann würde das Licht der Wahrheit in einer einfachen und erfolgreichen Weise weitergegeben werden und für den Herrn würde in einer kurzen Zeit eine große Arbeit getan werden.“ PH119, 1.2.

Zur Ausbildung gehörend

E. A. Sutherland, Walla Walla, Washington, College

*The Daily Bulletin*, 24. Februar 1897, 149:

Wir möchten unsere Schulen zu Ausbildungsstätten machen die junge Männer und Frauen aussenden, die das Anliegen haben die bescheidenste Arbeit in der Gemeinschaft zu tun. Wir dürfen sie nicht nur akademisch unterrichten, bis sie für die praktische Arbeit unfähig gemacht werden und nur solche Positionen anstreben, in denen sie als Gelehrte und Männer von hoher Ehre angesehen werden.

Nun ein Gedanke zur Studiendauer: Die *Zeugnisse* sagen uns, dass die Studenten frei sein sollen in einer Wahrheit so weit wie möglich voranzuschreiten. Um das zu tun, ist es aber nicht notwendig, sie für eine lange Zeit in der Schule zu halten. Wir müssen ihnen beibringen, wie man etwas lernt. Wir müssen ihnen in den verschiedenen Bereichen einen Start geben und sie so weit gehen lassen, wie Gott sie führt. Wir dürfen niemals vergessen, dass wir Anwärter für die himmlische Universität sind. Während wir in der Schule sind, sind wir noch in der Vorbereitung. Wir sollten nichts tun um den Eindruck zu erwecken, dass wir unser Studium beendet haben. Die Menschen schauen normalerweise nicht weiter als bis an ihr irdisches Ende und wenn jemand die Schule beendet hat, dann meint er, das Ziel erreicht zu haben, um einen Titel zu bekommen. Aber berechtigt uns das Wenige, das wir in einer christlichen Schule lernen, einen Titel zu tragen? Wäre es nicht besser zu warten, bis wir die Zeit erreichen, in der der Heiland uns bei der Hand nimmt, uns den Siegeszweig überreicht und uns einen neuen Namen gibt? Dieser Titel wird dann etwas bedeuten. Lasst uns unsere Studenten lehren, mit nichts anderem als einem von Christus verliehenen Titel zufrieden zu sein, wenn wir selbst die Universität betreten, um den Kurs der zu dem Titel des Meisters in Erlösender Liebe führt zu besuchen, welcher das Studium der unsterblichen Menschen für alle Ewigkeit sein wird.